

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 29 (1911)
Heft: 204

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6
 2^{tes} Semester 3
 Ausland: Zuschlag des Porto
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
 Suisse: un an fr. 6
 2^e semestre 3
 Etranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux
 Prix de numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Kanada (Schluss). — Der Aussenband der Vereinigten Staaten. — Metallmarkt. — Seeschiffahrt. — Versicherungswesen. — Assurances. — La situation des principaux instituts d'émission à la fin du 1^{er} trimestre de 1911. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

L. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Konfektionsschneiderei. — 1911. 14. August. Inhaberin der Firma E. Hoffmann-Rickenbach in Zürich III ist Elise Hoffmann, geb. Rickenbach, von Westerborg (Dänemark), in Zürich III. Konfektionsschneiderei, Schrennenstrasse 26.

Dekorations- und Flachmalerei. — 14. August. Die Firma A. Vinatzer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 279 vom 3. November 1910, pag. 1889), Dekorations- und Flachmalerei, ist infolge Reduktion des Geschäftes und dahingehender Verzichtes des Inhabers erloschen.

Handel und Vertretungen. — 14. August. Inhaberin der Firma E. Alchenberger-Carstensen in Erlenbach ist Emilie Alchenberger, geb. Carstensen, von Sumiswald (Bern), in Erlenbach. Handel und Vertretungen. An der Bahnhofstrasse.

Drucksachen. — 14. August. Hans Frey-Dehrunner und Ernst Frey, beide von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma Gebrüder Frey in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1910 ihren Anfang nahm. Herstellung von Drucksachen jeder Art. Napfgrasse 3.

Immobilienverkehr. — 14. August. Die Firma Frau Sophie Wernet-Stephan, Immobilienverkehr, in Uster (S. H. A. B. Nr. 315 vom 21. Dezember 1909, pag. 2097), und damit die Prokura Franz Wernet, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

14. August. Unter der Firma „Hardgut“, Genossenschaft für Erwerb, Verwaltung & Verkauf von Immobilien in Zürich hat sich mit Sitz in Zürich am 8. August 1911 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, den Ausbau, die Verwaltung und Verwertung bestimmter Liegenschaften in Zürich III zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und Erwerbung mindestens eines Anteilscheines von Fr. 500. Die Anteilscheine lauten auf den Namen. Der Austritt eines Genossenschafters ist jederzeit ohne Kündigung gestattet. Geschieht derselbe nicht mit gleichzeitiger Uebertragung seiner Anteilscheine (welche dem Vorstand angezeigt werden muss), so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle geht die Mitgliedschaft auf die Erben über. Der nach Abzug der Kapitalzinsen, Ausgaben für die Verwaltung, Honorierung des Vorstandes, Steuern und Unterhalt der Liegenschaften verbleibende Ueberschuss bildet den Reingewinn. Ueber dessen Verwendung beschliesst die Generalversammlung. Jede persönliche Haftung der Genossenschaft für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit einem Mitgliede des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Jakob Jucker, von Wangen, in Zürich V, Präsident; Gottlieb Schumacher, von Zürich, in Zürich IV, Vizepräsident, und Gottlieb Vogel, von Zürich, in Zürich IV. Geschäftslokal: Badenerstrasse 21, Zürich III.

Rechtsagentur etc. — 15. August. Die Firma Ad. Litsch-Frei in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 369 vom 16. September 1905, pag. 1473), Rechtsagentur-, Inkasso- und Verwaltungsbureau, wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöst.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1911. 14. August. Unter der Firma Wasserversorgungsgenossenschaft im Oberdorf Wattenwil besteht mit dem Sitze in Wattenwil (Amt Seftigen) eine Genossenschaft, welche den Zweck hat: Das Oberdorf in Wattenwil mit gutem Trinkwasser und eventuell mit einer Hydrantenanlage und Wasserkraft zu mechanischen Betrieben zu versehen, durch Uebernahme des bereits vollendeten Werkes mit den darauf haftenden Schulden und Ausbau und Erweiterung desselben durch Erwerbung neuer Quellen. Die Statuten sind am 16. Januar 1911 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft sind die 7 gemeinsamen Ersteller der Wasserversorgung (Gründer). Neue Mitglieder können aufgenommen werden. Der Beitritt zur Genossenschaft geschieht anfänglich durch Unterzeichnung der Statuten, nachher durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und durch Unterzeichnung der Statuten. Das Anlagekapital wird gedeckt: a. Durch den von jedem Ge-

nossenschaftler einbezahlten Betrag von Fr. 150; b. durch Aufnahme eines Anleihe von Fr. 10,000 bei der Kantonalbank von Bern, Filiale in Thun; c. durch die Einkaufssumme neuer Genossenschaftler; d. durch die Wasser- und Mietzinsen von Nichtgenossenschaftlern; e. durch allfällige Beiträge der Gemeinde und des Staates; f. durch allfällig notwendig werdende weitere Bareinzahlungen der Genossenschaftler. Für das Anleihen bei der Kantonalbank, Filiale Thun, von Fr. 10,000 haften sämtliche Mitglieder der Genossenschaft solidarisch. Im übrigen haftet jedes Mitglied nur für die Verpflichtungen, welche ihm durch seine Beitrittserklärung und durch die Statuten anferlegt sind; eine weitergehende persönliche Haftung der einzelnen Genossenschaftler für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausdrücklich ausgeschlossen. Das Wasser der Genossenschaft wird einwillen nicht in bestimmten Minutenlittern abgegeben, sondern es hat jeder Genossenschaftler einen gleichen Bruchteil als je ein Wasserrecht zu beanspruchen. Es ist den Genossenschaftlern untersagt, ohne Einwilligung der Genossenschaft von ihrem Rechte Wasser zu verkaufen, zu vermieten, an Nichtberechtigte abzuliefern, oder sonst nicht bräuchlich zu verwenden, ansonst dieselben zur Entschädigung angehalten oder ihnen das Wasser entzogen werden kann. Mit den Gebäulichkeiten der Genossenschaft kann das Wasserrecht veräußert werden, wenn der Erwerber in gleichen Rechten und Pflichten, wie sein Vorgänger, in die Genossenschaft eintritt. Für die Forderung der Kantonalbank, Filiale Thun, bleibt das ausgetretene Mitglied haftbar. Die Genossenschaft bestimmt jährlich die von den Mitgliedern zu leistenden Zins- und Amortisationsquoten. Von der Forderung der Kantonalbank, Filiale Thun, sind jährlich wenigstens 5% zu amortisieren. Für verspätete Einzahlungen haben die Mitglieder einen Verzugszins von 5% zu entrichten. Die Genossenschaft behält sich das Eigentumsrecht an dem abgegebenen Wasser vor, so lange der Kaufpreis oder Anteile an der Forderung der Kantonalbank, Filiale Thun, nicht vollständig abbezahlt sind. Im Falle des Austrittes aus der Genossenschaft hat der austretende Genossenschaftler keinerlei Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen oder auf irgend eine Rückvergütung. Solange die Forderung der Kantonalbank, Filiale Thun, von Fr. 10,000 nicht bezahlt ist, kann kein Genossenschaftler austreten (der Fall des § 9 der Statuten angenommen, wo mit der Gehällichkeit eines Genossenschafters das Wasserrecht veräußert wird und der Erwerber in gleichen Rechten und Pflichten, wie sein Vorgänger, in die Genossenschaft eintritt). Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Kontrollstelle (Revisoren). Die Einberufung der Hauptversammlung geschieht durch den Vorstand mittelst schriftlicher oder mündlicher Einladung an die Genossenschaftler unter Angabe der Traktanden. Der Vorstand kann nötigenfalls erweitert werden. Gegenüber Dritten wird die Genossenschaft durch den Präsidenten, eventuell den Vizepräsidenten vertreten, welche die verbindliche Unterschrift führen. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Dr. Ludwig Meyer, Arzt, Präsident; Gottlieb Segesseemann, Briefträger, Kassier und Vizepräsident; Friedrich Hadorn, Wagner, Sekretär; alle drei wohnhaft in Wattenwil. Bis zur vollständigen Bezahlung der Anlagekosten des ganzen Werkes sind die Einkaufssummen neu einretretender Genossenschaftler und die Mietzinsen ausschliesslich zur Bezahlung der Schulden (Kapital und Zinsen) zu verwenden. Sind die sämtlichen Genossenschaftsschulden bezahlt, so fallen die Einkaufssummen in einen Reservefonds, bis derselbe die Höhe von wenigstens Fr. 1000 erreicht hat. Bevor diese Summe erreicht ist, darf an die Genossenschaftler keine Dividende ausgerichtet werden. Der Reservefonds darf in seinem Kapitalbestand nur dann angegriffen werden, wenn ausserordentliche Reparaturen auszuführen sind, oder für Ankauf und Zuleitung neuer Quellen, sowie Vergrößerung des Verteilungszettes.

Bureau Bern

Patentanwälte. — 15. August. Adolf Göhl, von Metzzenel (Ungarn), in Bern, und Oscar Geiser, von Ramsen (Kt. Schaffhausen), in Aarau, haben unter der Firma Patentanwälte Dr. Jng. Adolf Göhl & Co in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1911 ihren Anfang nehmen wird. Patentanwälte. Genfergasse 15.

15. August. Die Dampfdruschgenossenschaft Bümpliz mit Sitz in Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 263 vom 22. Oktober 1908, pag. 1818, und dortige Verweisung) hat in der Hauptversammlung vom 30. April 1911 am Platze des ausgetretenen Präsidenten Friedrich Holzer, in Riedbach, neu gewählt: Als Präsident: Christian Tröhler, von Bümpliz, in Niederried daselbst. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind wieder gewählt worden.

Architekturbureau. — 15. August. Die Firma Eggimann & Girsberger in Liq. in Bern (S. H. A. B. Nr. 44 vom 20. Februar 1911, pag. 269, und dortige Verweisung) ernannt als weitem Liquidator Dr. Ernst Hodler, von Gurzelen, Fürsprecher in Bern. Zur Zeichnung sind berechtigt: Fürsprecher Hodler je mit einem der andern Liquidatoren.

Polstergestellfabrik. — 15. August. Die Firma W. Morgenthaler, Polstergestellfabrik, in Bern (S. H. A. B. Nr. 113 vom 17. März 1905, pag. 449), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «R. Morgenthaler» in Bern.

Inhaber der Firma R. Morgenthaler in Bern ist Rudolf Morgenthaler, von und in Bern. Polstergestellfabrik. Weibergasse Nr. 8 und 10. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W. Morgenthaler».

Kleiderfärberei, chem. Waschanstalt. — 15. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Haerberli, Kleiber & Co, Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt, in Bern (S. H. A. B. Nr. 79 vom 30. März 1911, pag. 526), hat sich aufgelöst; die Firma und damit auch die an Johann Lüdi erteilte Prokura sind erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Haerberli & Kleiber».

Emil Oskar Haaberli, von Zürich, und **Louis Kleiber**, von Basel, beide in Bern, haben unter der Firma **Haaberli & Kleiber** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1911 ihren Anfang nahm. Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt. Tschannenstrasse Nr. 60 a. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft «Haaberli, Kleiber & Co».

Bureau de Courtelary

Fournitures d'horlogerie, épicerie, etc. — 14 août. La raison **Arsène Saucy-Glur**, fournitures d'horlogerie, épicerie, mercerie et commerce de vins en gros, à la Ferrière (F. o. s. du c. des 12 avril 1887, n° 37, page 281, et 10 janvier 1902, n° 8, page 29), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

14 août. Les raisons suivantes sont radiées d'office pour cause de faillite des titulaires:

Vins. — **Numa Evard fils**, vins, à Cortébert (F. o. s. du c. du 25 juillet 1910, n° 192, page 1345);

Fabrication d'horlogerie. — **Wulleumier-Favre**, fabrication d'horlogerie, à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 15 août 1899, n° 262, page 1055).

Bureau de Moutier

Chaussures. — 15 août. Le chef de la maison **Pierre Peuto**, à Moutier, est Pierre Peuto, originaire de Cririno (Novare, Italie), domicilié à Moutier. Magasin de chaussures.

Bureau de Porrentruy

Vins, épicerie, chaussures, etc. — 14 août. La maison **J. Valley**, vins, épicerie, mercerie, quincaillerie, étoffes, à Chevèze (F. o. s. du c. du 4 avril 1895, n° 92, page 385), a supprimé son commerce de vins et l'a remplacé par un commerce de chaussures. Le genre de commerce de cette maison est donc: épicerie, mercerie, quincaillerie, étoffes et chaussures.

Solothurn — Soleure — Soleita

Bureau Kriegstetten

Uhrenschalenfabrikation. — 1911. 14. August. **Viktor Fluri**, **Baptists**, und **Arnold Schwaller**, **Niklausen sel.**, beide in Deitingen, haben unter der Firma **Fluri & Schwaller**, mit Sitz in Deitingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. Juni 1911 begonnen hat. Uhrenschalenfabrikation.

Bureau Olten

Panamahandel. — 14. August. Inhaber der Firma **E. Zimmerli-Kohler** in Olten ist **Emil Zimmerli**, von Rothrist, in Olten. Panamahandel ein gros.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1911. 14. August. Der Verein unter dem Namen **Ersparnkasse Langenbruck** in Langenbruck (S. H. A. B. Nr. 92 vom 20. Juni 1883, pag. 735) hat in seiner Generalversammlung vom 16. Juli 1911 seine Statuten abgeändert. Danach soll der Verein ausser dem bisherigen Zweck speziell auch verkehrspolitischen Bestrebungen dienen. Der Verein besteht aus 5 bis 11 in Langenbruck wohnhaften und in vollem Genusse der bürgerlichen Rechte stehenden Mitgliedern. Der Vorstand besteht aus dem Vorsteher, dem Kassier, dem Schreiber und 2 Revisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv der Vorsteher und der Schreiber. Im Falle der Liquidation des Vereins soll der sich nach Abzug aller Verpflichtungen und Liquidationsspesen etc. ergebende Nettoüberschuss für gemeinnützige und speziell auch verkehrspolitische Zwecke von Langenbruck und Umgebung verwendet werden. Vorsteher ist **Arthur Bider**, von und in Langenbruck; Schreiber ist **Albert Schneider**, von und in Langenbruck. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 20. Juni 1883 publizierten Bestimmungen bleiben unverändert.

14. August. Unter der Firma **Schweizerische Aktiengesellschaft für Fleischwarenimport (Saf)** gründet sich mit dem Sitze in Pratteln bei Basel eine Aktiengesellschaft, deren Zweck ist: Import, Verarbeitung und Verkauf von Fleischwaren und andern Produkten. Die Gesellschaftsstatuten sind am 4. August 1911 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Grundkapital ist auf Fr. 75,000 festgesetzt und ist eingeteilt in 150 vollebezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Die zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen und zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft befugten Personen bezeichnet der Verwaltungsrat. Die Gesellschaft wird nach aussen durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, **Bernhard Jaeggi**, von Mümliswil (Kt. Solothurn), wohnhaft in Basel, vertreten, welcher namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt. Geschäftslokal: Pratteln (Kt. Baselland).

14. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Fabrik chemisch-technischer Produkte A. G.** in Liestal (S. H. A. B. Nr. 412 vom 4. Mai 1908, pag. 794) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Juni 1911 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Fabrik chemisch-technischer Produkte A. G. in liq.** durch Dr. A. Veit-Gysin in Liestal besorgt, der nunmehr allein zur rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt ist.

14. August. Inhaber der Firma **Chemische Fabrik Liestal Dr. Edg. Rosenberg** ist Dr. **Edgar Rosenberg**, Chemiker, von Grosseau a. O., in Liestal. Weiterführung des bisher unter der Firma **Fabrik chemisch-technischer Produkte A. G.** in Liestal betriebenen Fabrikationsgeschäftes chemischer und pharmazeutischer Produkte.

Graubünden — Grisons — Grigolion

Kolonialwaren, etc. — 1911. 12. August. **Otto Neumann**, von Hettstein (Oldenburg), und **Theodor Papst**, von Hameln (Prov. Hannover), beide wohnhaft in Davos-Platz, haben unter der Firma **Neumann & Papst** in Davos-Platz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1911 ihren Anfang nahm. Kolonialwaren, Delikatessen. Promenade Nr. 25, Haus Tauber.

14. August. Unter dem Namen **Hilfsverein zur Unterstützung mittelloser, kranker oesterr. und ungar. Staatsangehöriger in Davos** gründet sich ein Verein mit Sitz in Davos. Der Zweck des Vereins ist: a. Durch Sammlung freiwilliger Geldspenden einen Grundstock zu schaffen für eine in Vorbereitung stehende Aktion, welche sich behufs Gründung eines unangreifbaren, in mündelsicheren Wertpapieren anzulegenden Fonds zur Unterstützung mittelloser kranker österreichischer und ungarischer Staatsangehöriger in Davos, über alle Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie erstrecken soll; b. mittellose, tuberkulose kranke österreichische und ungarische Staatsangehörige in Davos ohne Unterschied, welcher Nationalität oder Konfession dieselben angehören, aus den Zinserträgen dieses Fonds zu unterstützen. Bevor jedoch dieser Unterstützungsfonds eine solche Höhe erreicht, dass die Zinsen desselben für die erforder-

lichen Unterstützungen genügen, kann bis auf weiteres jährlich nebst den Zinsen von dem angesammelten Kapitale noch ein Betrag bis zu einem Drittel der sonstigen Jahreseinnahmen des Vereins zu Unterstützungszwecken im erwähnten Sinne verwendet werden; diese Misbräusgabe darf aber die Höhe von Fr. 300 pro Jahr nicht übersteigen; c. die Zusammengehörigkeit der in Davos weilenden Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie zu heben und zu festigen. Die Statuten sind am 4. Februar 1911 genehmigt worden. Mitglied des Vereins wird diejenige physische oder juristische Person, welche an denselben einen einmaligen oder wiederkehrende freiwillige Beiträge leistet. Anmeldungen zum Beitritt in den Verein können bei jedem Ausschussmitgliede erfolgen. Der Verein wird durch einen Ausschuss vertreten, der zur Besorgung der Vereinsgeschäfte aus seiner Mitte fünf Funktionäre wählt, nämlich: einen Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, den Rechnungsführer und zwei Schriftführer. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter kollektiv mit einem der übrigen Funktionäre. Im Falle der Auflösung des Vereins verfügt über das vorhandene Vereinsvermögen der Ehrenvorsitzende zugunsten österreichischer und ungarischer Wohlfahrtseinrichtungen, und zwar in dem Verhältnis, in welchem die gemeinsamen Staaterfordernisse der Monarchie seitens der beiden Reibungsgebiete bestritten werden. Vorsitzender ist **Carl Fürst Oettingen-Wallerstein**; Stellvertreter: **Friedrich Kunze**; weitere Funktionäre sind: **Milan Schwarz**, **Matthias Neubauer** und **Dr. Kalman Munkacsy**; alle in Davos.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm

Uhrenschalenfabrikation. — 1911. 15. August. **Samuel Müller**, Schalenfabrikant in Unterkulm, und die Firma **«Ed. Kummer A. G.»** in Bettlach (Solothurn), haben unter der Firma **Samuel Müller & Co.** in Unterkulm eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1911 ihren Anfang nahm. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen die Gesellschafter kollektiv in der Weise, dass **Samuel Müller** mit einem Unterschriftsberechtigten der Firma **«Ed. Kummer A. G.»** (**Eduard Kummer**, **Hans Kummer**, **Josef Kummer** und **Benedict Vögel**, alle in Bettlach) zeichnet. Fabrikation von Uhrenschalen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Hôtel, café-restaurant. — 1911. 12. août. La raison **Is. Borloz-Ruchet**, à Yverne, exploitation de l'Hôtel de la Couronne (F. o. s. du c. du 7 décembre 1891), fait inscrire que son genre de commerce est actuellement: Exploitation du Café-restaurant du Torrent, à Yverne.

Combustibles. — 12 août. Le chef de la maison **R. Blaser**, à Villeneuve, est **Rodolphe**, fils de **Christian Blaser**, de Trub (Berne), domicilié à Villeneuve. Combustibles.

Mercerie, etc. — 12 août. **Esther et Jenny**, filles de **Georges Dubuis**, de Corbeyrier, domiciliées à Aigle, ont constitué, à Aigle, sous la raison sociale **Soeurs Dubuis**, une société en nom collectif, qui a commencé antérieurement à son inscription au registre du commerce. Mercerie, bonneterie et lingerie.

14 août. La Société de l'Hôtel **Byron**, société anonyme, dont le siège est à Villeneuve (F. o. s. du c. des 21 janvier 1898, 20 juin 1899, 13 janvier 1902 et 19 juin 1902), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 30 mars 1911, révisé ses statuts et apporté, par là, les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce: Le fonds social est fixé à la somme de cinq cent vingt-cinq mille francs (fr. 525,000), divisé en 2000 actions privilégiées de cent francs = fr. 200,000, 1800 actions ordinaires, premier rang, de cent francs = fr. 180,000, 1450 actions ordinaires, second rang, de cent francs = fr. 145,000. Les actions privilégiées sont amortissables et remboursables par cent-dix francs par titre, à partir du 1^{er} juillet 1917. Les titres d'actions remboursées seront détruits par les soins du conseil d'administration. Les autres points publiés n'ont pas subi de modifications.

Imprimerie, etc. — 15 août. La maison **F. Droz**, à Bex, imprimerie, administration et bureau du journal **l'Echo du Rhône** (F. o. s. du c. du 13 avril 1883), est radiée ensuite de décès de son chef.

Eaux gazeuses, liqueurs, etc. — 15 août. La maison **Eug. Ruchet**, à Aigle, fabrication d'eaux gazeuses, commerce de liqueurs, etc. (F. o. s. du c. des 7 février 1906, n° 49, page 195, et 17 avril 1909, n° 94, page 667), est radiée ensuite du décès de son chef.

Eaux gazeuses, liqueurs, etc. — 15 août. **Paul et François**, fils de **François Blanc**, de Belmont sur Lausanne, domiciliés à Aigle, ont constitué, à Aigle, sous la raison sociale **Blanc Frères**, une société en nom collectif, qui commence avec son inscription dans le registre du commerce. Fabrique d'eaux gazeuses, commerce de liqueurs, etc. Sous le Bourg.

Bonneterie, mercerie, etc. — 15 août. Le chef de la maison **Marg. Nicolet**, à Villeneuve, est **Marguerite**, fille de **Jen Louis Nicolet**, de Villeneuve, y domiciliée. Bonneterie, mercerie, tissus, épicerie.

Pension alimentaire. — 15 août. La maison **E. Monnard**, à Aigle, pension alimentaire (F. o. s. du c. du 28 août 1897), est radiée ensuite de décès de son chef.

Bureau d'Yverdon

14 août. Dans son assemblée générale du 26 juillet 1911, la Société **Coopérative Yverdonnoise de Consommation**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 10 décembre 1909, page 2038), a composé son comité comme suit: **Ernest Petitmaître**, président; **Auguste Wagnières**, vice-président; **David Gauthier**, secrétaire; **Adolphe Schneider**, comptable; membres: **Rodolphe Kiener**, **Louis Raccoursier**, **Louis Lehmann**, **Emile Bourgeois**, **fls**, et **Gustave Jaques**; tous à Yverdon. La signature sociale est toujours exercée par le président et le secrétaire, signant collectivement.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de St-Maurice

1911. 14 août. La société en nom collectif de **Lavallaz et Co**, Manufacture de Tabacs et Cigares de Monthey, à Monthey (F. o. s. du c. du 11 février 1904, n° 53, page 209, et du 22 juin 1910, n° 162, page 1136), fait inscrire qu'elle est actuellement représentée vis-à-vis des tiers par la signature d'**Albert de Lavallaz**, de Colomby, apposée collectivement avec l'un ou l'autre des trois associés suivants: **Emile Pignot**, président, à Vouvy; **Erasme de Courten**, à Monthey, et **Melchior Selz**, à Sion.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Primeurs et fruits, etc. — 1911. 14 août. La société en nom collectif **Rub et Lardet**, à Fleurier (F. o. s. du c. du 10 juillet 1909, n° 174, page 1243), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Primeurs, fruits, etc. — 14 août. Le chef de la maison Charles Rub-Schaffroth, à Fleurier, est Charles Rub-Schaffroth, de Klein-Döttingen, domicilié à Fleurier. Primeurs et fruits, articles de consommation; Place du Marché.

Bureau de Neuchâtel

14 août. La liquidation de la Société des laits purs du Jura, en liquidation, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 7 mai 1908, n^o 145, page 818), étant terminée, cette raison est radiée.

Genève — Genève — Ginevra

Commerce de grains, vins, etc. — 1911. 12 août. La société en nom collectif Prosper Bolland et C^{ie}, aux Acacias (Plainpalais) (F. o. s. du c. du 15 septembre 1910, page 1622), est déclarée dissoute depuis le 12 août 1911.

L'associé Prosper Bolland, de Genève, domicilié à Plainpalais, reste, depuis cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison P. Bolland, aux Acacias (Plainpalais). Commerce de grains, graines, farines, vins et cidres. Rue Caroline, 27 et Rue Simon Durand, 27.

12 août. Aux termes d'acte reçu par M^e Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 9 août 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière «Rue du Clos G.», une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Rue du Clos. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 40 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans de Charles-Emile Marillier, entrepreneur, demeurant à Genève.

12 août. Aux termes d'acte reçu par M^e Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 9 août 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière «Rue du Clos H.», une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente de tous immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Rue du Clos. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 80 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans de Charles-Emile Marillier, entrepreneur, demeurant à Genève.

12 août. Aux termes d'actes reçu par M^e Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 9 août 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Rue «Sillem et rue du Clos J.», une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente de tous immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Rue Sillem. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 120 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans de Charles-Emile Marillier, entrepreneur, demeurant à Genève.

12 août. La Chambre syndicale des Maçons et Manoeuvres du Canton de Genève, association ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 6 avril 1909, page 600), a, dans son assemblée générale du 10 juillet 1910, modifié la dénomination de l'association, qui sera à l'avenir: Chambre syndicale Internationale des Maçons et Manoeuvres et Terrassiers du Canton de Genève. Les statuts ont été modifiés sur un autre point non soumis à la publication. En outre, l'assemblée générale du 21 juillet 1911, a renouvelé son comité comme suit: Etienne Vaglio, président; Louis Paisant, secrétaire; Gerolamo Quaderni, trésorier; Jean Grevaz, Jean Gallina, François Beacco et Joseph Delavay; tous à Genève. La signature du président, du trésorier et du secrétaire, peut seule engager l'association vis-à-vis des tiers.

Hôtel. — 14 août. La raison J. Wirth, exploitation de l'«Hôtel de l'Ours», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 16 septembre 1897, page 964), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

14 août. Aux termes d'acte reçu par M^e Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 11 août 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière «Chêne-Préau», une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente ou l'échange de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Chêne-Bourg. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 100 actions, au porteur, de fr. 100 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par

un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans de Joseph Rubin, entrepreneur, demeurant au Petit-Saconnex.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 29825. — 10. August 1911, 4 Uhr.

G. Pohl, Fabrikation,
Schönbaum (Deutschland).

Pharmazeutische Präparate.

Gelodurat

Nr. 29826. — 12 août 1911, 8 h.

A. Lassueur-Beer, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

BIRKA

Nr. 29827. — 12 août 1911, 8 h.

A. Lassueur-Beer, fabrication,
Bienne (Suisse).

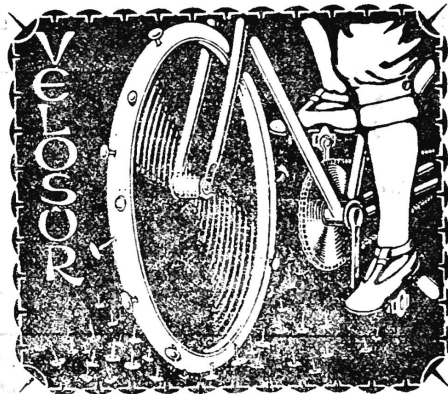
Montres, parties de montres et étuis.

DONAR

Nr. 29828. — 14. August 1911, 8 Uhr.

Franz Keicher, Handel,
Zürich (Schweiz).

Luftlose Pneumatikbereifung mit einer festen unveränderlichen gummi-elastischen Masse gefüllt.



Nr. 29829. — 11. August 1911, 12 Uhr.

Chr. Schäfer, Fabrikation,
Thun (Schweiz).

Konfiserie-Artikel.



Nr. 29830. — 9. August 1911, 8 Uhr.

Claudius Ash Sons & Company, Limited, Fabrikation,
London (Grossbritannien).

Apparate und Waren für die Zahnpflege.



Nr. 29831. — 12. August 1911, 8 Uhr.

Kronenberg & C^o, Fabrikation,
Bers (Schweiz).

Kaminhütte.



KRONENBERG

Nr. 29832. — 10. August 1911, 8 Uhr.

Emil Schalch, Fabrikation,
Oerlikon (Schweiz).

Fussheilmittel.



Nr. 29833. — 11 août 1911, 4 h.

C. O. Wuilleumier, fabrication,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

SOURIRE

Nr. 29834. — 11. August 1911, 8 Uhr.

D^r Emil Kantorowicz, Fabrikation,
Berlin (Deutschland).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

Digityl

Nr. 29835. — 14 août 1911, 8 h.

Jules Theurillat, fabrication,
Porrentruy (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



Nr. 29836. — 12 août 1911, 8 h.

H. Leyvraz, fabrication,
Aigle (Suisse).

Liqueurs, boissons alimentaires de toute nature et sous toutes les formes, préparations hygiéniques, pharmaceutiques et chimiques, thés, tisanes, articles de réclame.

LUX

Nr. 29837. — 14. August 1911, 8 Uhr.

Hch. Rheinboldt, Fabrikation,
Baden-Baden (Deutschland).

Zigarren, Zigarillos, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabak.

Fiat

Nr. 29838. — 14. August 1911, 8 Uhr.

Hch. Rheinboldt, Fabrikation,
Baden-Baden (Deutschland).

Zigaretten, Zigarettenpapier.

Grandeza

Nr. 29839. — 14. August 1911, 8 Uhr.

Hch. Rheinboldt, Fabrikation,
Baden-Baden (Deutschland).

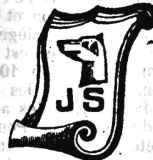
Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabak,
Zigarettenpapier.

„Mohikana“

Nr. 29840. — 14 août 1911, 8 h.

Buess & Gagnebin, successeurs de V^o Schoepf-Courvoisier,
fabrication,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Boîtes, mouvements, emballages et étuis de montres.
(Transmission et extension d'emploi de la marque n° 16385
de V^o Schoepf-Courvoisier.)



Nr. 29841. — 12 août 1911, 8 h.

P. A. Joannot, fabrication,
Genève (Suisse).

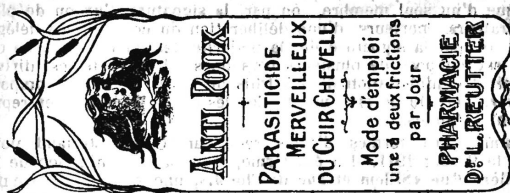
Montres à cadrans lumineux.

„Luz“

Nr. 29842. — 14 août 1911, 8 h.

D^r Louis Reutter, pharmacien,
Neuchâtel (Suisse).

Parasiticide.



Nr. 29843. — 15. August 1911, 8 Uhr.

Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik Actiengesellschaft,
Dresden (Deutschland).

Photographische Papiere.

Velotyp

Nr. 29844. — 9. August 1911, 8 Uhr.

Lindenau & Pincsohn, Handel,
Berlin (Deutschland).

Wollene Strickgarne und daraus gefertigte Strümpfe.



Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce.

Il est porté à la connaissance du public que la préfecture de La Chaux-de-Fonds a délivré, le 14 août 1911, un duplicata de la carte n° 278, souche n° 4737, à la maison Koehler & C^o, à La Chaux-de-Fonds, en faveur de son voyageur Charles Koehler, à La Chaux-de-Fonds.

Cette carte remplace celle qui avait été délivrée le 24 février 1911, sous n° 278, souche n° 4720, au citoyen César Jobin, à Villeret, laquelle est annulée par le présent avis.

Neuchâtel, le 15 août 1911.

Le Département de Police.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Kanada

Aussenhandel im Fiskaljahr 1910/11 und derzeitige Konjunktur

(Bericht des schweiz. Konsuls in Toronto, Herrn Remy Burger)
II (Schluss).

Das biesige Finanzgeschäft der Banken gestaltet sich immer profitabler, und das Vertrauen unserer Bevölkerung in seine staatlich kontrollierten Bankinstitute, die «Chartered Banks», konnte auch nicht erschüttert werden durch den im Dezember v. J. erfolgten Zusammenbruch der «Farmers Bank». Dieselbe war übrigens nur ein paar Jahre in Tätigkeit und hatte nur einen beschränkten Kundenkreis, der wesentlich die Farmdistrikte Mittelontarios umfasste, weshalb denn auch der Bankrott die Geschäftswelt gar nicht in Mitleidenschaft zog. Diese Farmers Bank war von vorneherein ein Unternehmen krasserer Misrepresentation und Missverwaltung. Nebenbei sei bemerkt, dass eine kriminelle Verfolgung der Direktoren dieser fallierten Bank und des Hauptgeschäftsführers (General Manager), platzgriff. Der letztere wurde wegen Fälschung von Bankausweisen zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt; während sein Hauptmitschuldiger, der erste Bankpräsident, sich durch Flucht ins Ausland dem Arme der Justiz zu entziehen vermocht hat. Gegenwärtig findet die Geschäftsorganisierung eines neugegründeten Bankunternehmens, der «Banque Internationale du Canada», mit Hauptsitz zu Montreal, statt, deren Betriebskapital auf 40 Millionen Dollars festgesetzt worden ist, wozu in Frankreich \$ 7,675,000 und in Kanada \$ 2,325,000 aufgebracht worden sind. Die HH. Rodolphe Forget und Robert Bickerdycke zu Montreal, welche dieses Institut ins Leben gerufen haben, werden als dessen Präsident bzw. Vizepräsident fungieren. Beide Herren sind anerkannt tüchtige Finanziers, in der Geschäftswelt hoch angesehen; auch sind beide Herren Mitglieder des kanadischen Parlaments. Die sonstigen Verwaltungsräte (Direktoren) dieses neuen Unternehmens sind ebenfalls ersten biesigen Hochfinanzkreisen oder der Grossindustrie zugehörige Leute. Die so bedeutenden französischen Interessen dieser «Banque Internationale du Canada», werden wahrgenommen durch Herrn Chomerau Lamothe, Gouverneur der Banque de France, durch die Banque de Paris et des Pays-Haus und das Comptoir National d'Escompte. Diese neue Bank dürfte die Handelsbeziehungen Frankreichs mit Kanada nicht unwesentlich fördern helfen; sie wird ausserdem mit Sicherheit eine weitverbreitete Kundschaft unter dem französischen Kanadiertum gewinnen; namentlich den reichbegüterten römisch-katholischen Klerus der Provinz Quebec, in Ostontario und Manitoba. Im allgemeinen ist die neue Geldinstitutsgründung durchaus willkommen zu heissen; tatsächlich könnten in Kanada noch eine Anzahl wohlfundierter, gut geleiteter Banken lukrative Wirksamkeit finden. Namentlich, wenn sie es sich angelegen sein lassen, ihr Augenmerk auch auf andere als britische und amerikanische Felder der Industrie und des Handels zu richten und zu deren Förderung auf dem kanadischen Marktgebiete ein tätiges Interesse entwickelten. Fast alle biesigen Banken werden entweder von englischen oder schottischen Kanadiern geleitet, und diese Herren widmen anderen als britischen oder amerikanischen Handelsbeziehungen nur sehr geringe Aufmerksamkeit. Befindet sich unter dem Heere der Torontoer Bankangestellten doch nur einer, der auch der deutschen Sprache mächtig ist; mit der französischen Sprache steht es wohl etwas besser in Toronto, aber nicht in allen Banken wird sie verstanden.

Seit jüngster Zeit bringt man kanadischen Unternehmungen auch in Belgien grosses Interesse entgegen. So wurden jüngsthin vom Hause Rodolphe Forget zu Montreal für etwa \$ 3,000,000 Aktien der Quebec Railway und verschiedener Holzindustrien innerhalb der Provinz Quebec, nach Paris verschifft; von diesen Wertpapieren fällt der grösste Teil belgischen Zeichnern zu.

Zurzeit treffen die kanadischen Banken wiederum ihre Vorkehrungen, um genügende Geldmittel für das demnächst beginnende Erntegeschäft vorrätig zu haben. Durch diese Massnahme ist der biesige Geldmarkt augenblicklich etwas fester geworden, so dass sich die Diskontoraten in Ontario, Quebec und den atlantischen Provinzen, zwischen 6 bis 7%, und in den westlichen Provinzen sogar bis zu 10 bis 12% bewegen. Die kanadische Gesetzgebung hat der Notwendigkeit kräftiger finanzieller Unterstützung der Landwirtschaft durch die Banken zum Zwecke des Erntevollzuges gebührend Rechnung getragen. Bekanntlich haben die kanadischen Chartered Banks das Recht, Papiergeld (Noten) in der Höhe ihres eingezahlten Kapitals in Umlauf zu setzen. Auf den ersten Blick mag es erscheinen, als sei dieses Privilegium ein recht bedenklisches; infolge der strengen Kontrolle, welche die Regierung übt, hat sich dieses System indessen auch in den schwersten Krisenzeiten als ein vorzügliches bewährt. Die Gesetzgebung hat jenes Recht sogar noch weiter ausgedehnt; sie gestattet den Banken, zur Zeit der Ernte bis zu 10% Noten über ihr eingezahltes Kapital in Zirkulation zu bringen; doch muss ein solches Plus an einem bestimmten Tage wieder zurückgezogen worden sein. Mit Strenge sieht die Regierung darauf, dass dies erweiterte Privilegium nicht überschritten oder missbraucht wird. So hatte im vorigen Jahre eine biesige Bank durch einen, wie es sich herausstellte, offensbaren Irrtum, 30,000 Dollars mehr Noten in Zirkulation gesetzt, als es ihr gestattet gewesen wäre. Trotz ihres hohen Ansehens, trotz auch des offensichtlichen Irrtumes, wurde diese Bank von der Regierung in eine empfindliche Geldstrafe genommen.

Bis Ende Juni lauteten die amtlichen, vom statistischen Amte zu Ottawa, wie auch alle sonst herausgegebenen Berichte über den Saaten- und Obststand dieses Jahres, sehr günstig. Es sind darnach etwa 4,500,000 Acker Land mehr in Kultur genommen, als in 1910. Diese günstige Aussicht auf eine ausserordentlich grosse Erntekräfte das allgemeine Geschäft nicht wenig. Seit Ende Juni bis zum heutigen Tage, dem 10. Juli, hat aber anhaltend eine furchtbare Hitze und Dürre fast im ganzen Lande geherrscht, wie man das seit dem Jahre 1854 noch nicht erlebt hatte, und damals erreichte die Hitze, in Toronto z. B., nur eine Höhe von 99 Grad Fahrenheit im Schatten, während sie heuer, 2. Juli, in Toronto 104 und im inneren Ontario sogar 109 Grad im Schatten aufzuweisen hatte. Dieser aussergewöhnliche Hitze- und Dürrezustand hat denn auch, wie zugegeben werden muss, die hoffnungsvollen Aussichten auf eine ganz besonders reiche Ernte recht vermindert; die Obsternte in Ontario, speziell im Niagaradistrikt, hat ersichtlich schwer gelitten. Ich erhielt z. B. einige Äpfel von einem Obstfarmer zu Weston, Ontario, zugeschenkt; welche sämtlich an einer Seite, die jedenfalls den Sonnenstrahlen am meisten zugekehrt gewesen sein musste, förmlich geröstet waren. Wie schwer die Gesamternte in Kanada gelitten hat, werden erst die stets mit Sorgfalt gemachten Erhebungen des statistischen Amtes zu Ottawa kundgeben. Immerhin wird auch schon eine normale Ernte, wie sie trotz allem und namentlich in Berücksichtigung des ungeheuer ausgedehnten biesigen Landwirtschaftsgebietes, das nicht überall den gleichen klimatischen und atmosphärischen Verhältnissen und Wirkungen ausgesetzt ist und sein kann, erwartet werden darf, genügend sein, den

einstweiligen Fortbestand einer blühenden Volkswirtschaft zu garantieren, und die gegenwärtig so günstige Konjunktur auch noch weiterhin andauern zu lassen. Wenn auch vorwiegend, so beruht die Prosperität Kanadas doch keineswegs allein nur auf fortwährend reichen jährlichen Ernteträgnissen. Wenn eine Gefahr für das Geschäftsleben hier besteht, dann ist dieselbe in der übertriebenen Spekulation in Realitäten, Grund- eigentum (von der wilden Spekulation in Minenaktien gar nicht zu reden), wie sie am stärksten im Nordwesten zutage tritt, zu suchen, und solcher Spekulation ergibt sich leider auch der kanadische Geschäftsmann, Gross- wie Kleinbändler, weit über Vermögen hin. Blitter wird er das zu hüssen haben, wenn einmal eine wirkliche Geldknappheit eintreten sollte. Murr er doch schon über die augenblickliche, scheinbare Knappheit des kanadischen Finanzmarktes, welche durch das oben erwähnte Zurückhalten von Geldern für das demnächstige Erntegeschäft geschaffen worden ist, und welches die Banken im Diskontieren kaufmännischer Papiere äusserst wählerisch gemacht hat. Schon in 1909 wies Sir E. S. Clouston, Vizepräsident und Generalleiter der Bank of Montreal, eine anerkannte Autorität im Finanzwesen und ein gründlicher, weitausschauender Kenner und Beobachter nationalen Wirtschaftslebens, in seinem damaligen Jahresberichte auf die ersten Gefahren hin, welche das übertriebene Spekulieren in Realitäten heraufbeschwören werde: Es sei die allgemeine Prosperität und ununterbrochen gesunde Entwicklung Kanadas nur von einer Seite bedroht, und zwar von derjenigen der heillosen Spekulation, wie sie sich in allen Volksschichten des Landes zeige.

Zum Schluss noch ein paar Worte über die immer noch in der Schwebe befindliche zollpolitische Verständigung zwischen den Vereinigten Staaten einer- und Kanada andererseits, über das sogenannte «Agreement of Reciprocity». Es sollen dadurch bekanntlich die bisher in diesen Ländern bestehenden Einfuhrzölle auf die meisten Nahrungsmittel, auf einige Rohmaterialien, sowie auch auf eine beschränkte Anzahl Fabrikprodukte gegenseitig herabgesetzt werden. In den Parlamenten beider Länder ist die beabsichtigte Zollvorlage in äusserst heftiger Weise, pro et contra debattiert worden; ebenso hat die beiderseitige Presse, je nach ihrem Partei- bzw. wirtschaftlichen Standpunkt sich aufs schärfste für oder gegen die Vorlage ausgesprochen und befasst sich noch fortgesetzt damit. Hier, in Kanada, hat der Kampf aber die allgemeine Bevölkerung fast gänzlich indifferent gelassen und auch das Geschäftsleben keineswegs beeinträchtigt. Gegen dieses Reziprozitätsabkommen wehrt sich in Kanada mit Händen und Füssen die Fabrikindustrie, welche ihren Hauptsitz in Ontario und Quebec, überhaupt im kanadischen Osten, hat. Für die Annahme desselben kämpft das gesamte Agrariertum, im besonderen im Nordwesten, das durch billigere Zölle einen erweiterten Markt in den Vereinigten Staaten anstrebt. Dem Fabrikanten sind die jetzigen, seine Erzeugnisse deckenden Schutzzölle noch viel zu niedrig; sie seien, so sagt er, nicht hinreichend, die junge kanadische Manufaktur zur vollen Entwicklung gelangen zu lassen, und ihr die Begegnung der ausländischen Konkurrenz, welcher die billigste Lohnarbeit zu gebote stehe, zu ermöglichen. Dass dies keineswegs der Fall sein kann, ergibt ein Blick in die obige statistische Tabelle («Vufuhr nach Kategorien»). Man wird daraus ersehen, dass gerade das Manufakturwesen, trotz allen Klagen, im letztvergangenen Jahrzehnt ganz erhebliche Fortschritte in Kanada gemacht hat. Es darf übrigens mit Sicherheit angenommen werden, dass das Reziprozitäts-Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada angenommen werden wird.

Der Aussenhandel der Vereinigten Staaten

im Fiskaljahre 1910/1911 und die Geschäftslage im Juli/August 1911

(Bericht des schweiz. Gesandten in Washington, Herrn Dr. Paul Ritter, vom 31. Juli)

Das amerikanische Fiskaljahr schliesst am 30. Juni. Aus den soeben veröffentlichten ersten Statistiken kann ich folgende interessante Daten mitteilen: Import. (Wert 1557 Millionen Dollars in 1909/10 gegen 1528 in 1910/1911). Es sind weniger Waren eingeführt worden als im Vorjahre. Im Werte ist ein Abfall von 29 Millionen Dollars zu konstatieren, aber in der Quantität ist der Rückgang viel in die Augen springender, indem die Importpreise mancher Waren in 1911 eben bedeutend teurer waren als 1910. So ist z. B. der Einfuhrwert von Kaffee wesentlich höher als im Vorjahre, trotzdem sich die Importmenge kaum verändert hat. Es wurden in 1911 importiert 875 1/2 Millionen Pfund Kaffee im Werte von 90 1/2 Millionen Dollars gegen 871 1/2 Millionen Pfund in 1910, im Werte von 69 Millionen Dollars. Das gleiche kann für Zucker gesagt werden, von welchem in 1911 eingeführt wurden 3897 Millionen Pfund, im Werte von 96 1/2 Millionen Dollars, gegen 4095 Millionen Pfund, im Werte von 106 1/2 Millionen Dollars in 1910. Noch auffallender ist das Verhältnis bei Rohwolle: 137 1/2 Millionen Pfund in 1911, im Werte von 23 Millionen Dollars, gegen 26 1/2 Millionen Pfund in 1910, im Werte von 51 Millionen Dollars. Auch in anderen Artikeln, Seide, Baumwolle, Zinn, etc., ist die Wertzunahme grösser als die Quantitätszunahme der Einfuhr.

Ich greife aus der Statistik einzelne Daten heraus:

Fiskaljahre		Fiskaljahre	
1910	1911	1910	1911
endend Juni		endend Juni	
Millionen Dollars		Millionen Dollars	
Rohseide	65,4	72,7	11,4
Seidengüter	9,6	9,1	4,9
Seidenspitzen	5,8	3,7	4,9
Robbaumwolle	15,8	24,8	9,3
Baumwollstoffe	9,0	8,8	5,6
Baumwollspitzen	36,8	35,9	6,6
Leinen	21,2	15,2	112,2
Baumwollene Wirkwaren	6,5	4,3	8,9
Robwolle	51,2	28,2	11,8
Wolltuch und Konfektion	15,8	12,0	10,1
Stroh Hüte u. Material dazu	8,0	7,5	6,0
Käse	7,1	7,9	8,0
Thee	13,7	17,6	89,8
Kaffee	69,2	90,6	21,2
			22,5

Nichtzollpflichtige Waren (51% in 1911 des Gesamtimportes) haben gegenüber den zollpflichtigen zugenommen. Die wichtigsten zollfreien Artikel waren: Kautschuk, Kaffee, Rohseide, Häute und Felle, diverse Chemikalien und Drogen, Kupfererze und gewisse andere Metalle, Rohbaumwolle, Kunstwerke, Thee, Rohkakao, Düngemittel, ungeschlittene Diamanten und Edelsteine.

Die nachstehenden Daten zeigen die Importe und davon denjenigen Prozentsatz, welcher von 1891 bis 1911 zollfrei eingegangen ist:

Fiskaljahr	Zollfrei	Zollpflichtig	Totalimport	Zollfrei
	\$	\$	\$	%
1891	366,241,352	478,674,844	844,916,196	43,8
1896	369,757,470	409,987,204	779,724,674	47,4
1901	389,608,669	488,568,496	823,172,165	47,2
1906	549,423,878	676,988,568	1,226,562,446	44,8
1911	777,988,452	749,996,636	1,527,985,088	50,9

Export (# 2,048,691,392 in 1910/1911 gegen #1,744,984,720 in 1909/1910). Hiervon entfallen 910 Millionen Dollars oder 18 1/2 % mehr als im Vorjahre auf in den Vereinigten Staaten hergestellte Manufakturen.

Von den 910 Millionen im Werte repräsentierenden Waren waren für 601 Millionen konsumbereit, während für 309 Millionen zur Weiterverarbeitung bestimmt waren. Es sind dies Rekordzahlen.

Die schnelle Zunahme der Ausfuhr ist überraschend. Sie betrug wie gesagt 910 Millionen Dollars in 1911 gegen 466 Millionen Dollars in 1901 und 188 Mill. Dollars in 1891. Der Ausfuhrwert hat sich also in 10 Jahren um 100 %, in 20 Jahren um 384 % vermehrt.

Aus den 4 Exportgruppen, in welche die Statistik des Department of commerce and labor den Export einteilt, hebe ich einige für die Schweiz besonders Interesse bietende Daten heraus:

Ausfuhr von in den Vereinigten Staaten hergestellten Produkten in den Fiskaljabren:

Table with 4 columns: 1910, 1911, 1910, 1911. Rows include categories like 'Manufakturwaren fertig z.', 'Gebrauche: Total.', 'Baumwollstoffe', 'Lebensmittelstoffe: Total.', etc.

Die besten Abnehmer der Vereinigten Staaten sind Grossbritannien mit 576 Millionen Dollars, Deutschland mit 287 Millionen Dollars, Kanada mit 270 Millionen Dollars, Frankreich mit 135 Millionen Dollars. Der Export nach Kanada ist von 216 Millionen Dollars in 1910 auf 270 Millionen Dollars in 1911, die Einfuhr Kanadas nach den Vereinigten Staaten von 95 Mill. Dollars auf 101 Millionen Dollars angewachsen.

Nach der schweizerischen Statistik hat der amerikanische Export nach der Schweiz im Kalenderjahr 1910 einen Wert von Fr. 68,825,000 gehabt, während die Ausfuhr aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten Fr. 143,932,000 oder über 12 % der schweizerischen Totalausfuhr betragen hat.

Die Vereinigten Staaten sind zurzeit der drittbeste Käufer schweizerischer Produkte. Deutschland, unser hester Kunde, nahm uns in 1910 für 270 Millionen Franken Waren ab, die Schweiz kaufte dagegen aus Deutschland für 566 Millionen Franken, England bezog von uns für 200 Millionen Franken und verkaufte uns für 113 Millionen. Die Vereinigten Staaten kauften in der Schweiz wie gesagt für 144 Millionen Franken und lieferten uns für 69 Millionen.

Man hatte in der Schweizerpresse mehrfach darauf hingewiesen, dass, da die ersten Monate des Jahres 1911 neuerdings eine verminderte schweizerische Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten zeigten, man ein ungünstiges Gesamtergebnis erwarten müsse. Das ist nun vorderhand nicht so arg geworden, indem die Monate Mai und Juni mit einer stark vermehrten schweizerischen Ausfuhr noch ausgleichend gewirkt haben.

Der Wert des schweizerischen Gesamtexportes nach den Vereinigten Staaten im ersten Semester 1911 beträgt Fr. 60,343,012 gegen Fr. 60,718,432 im ersten Semester 1910. Es zeigt sich also lediglich eine Differenz von Fr. 375,420 gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres. Dieser Ausfall trifft ausschliesslich die Seidenwaren und Spitzen, welche durch die Ungunst der engen Kleidermode leiden, während unsere übrigen Exportartikel, Uhren, Maschinen, Anilinfarben, Käse, Milch, Baumwoll- und Wollartikel sämtlich erfreuliche Steigerungen aufweisen.

Der kleine Ausfall, den die Schweiz aufweist, erscheint übrigens gar nicht unnatürlich, wenn man erwägt, dass die gesamte Einfuhr in die Vereinigten Staaten, wie ich es oben gezeigt habe, im letzten Fiskaljahre um fast 30 Millionen Dollars zurückgegangen ist. Dies wird sich sofort wieder ändern, wenn hier endlich wieder einmal normale Zustände eingetreten sein werden. Seit dem Frühjahr 1909 wird unablässig über Tarifrufen debattiert. Diese Unsicherheit in bezug auf die Tarifsituation, verbunden mit den steten Kriegswolken am politischen Horizonte Europas, lassen den Handel und die Industrie immer nicht den Aufschwung nehmen, welchen man sich angesichts der gehabten und der in Aussicht stehenden guten Ernten zu versprechen berechtigt wäre.

Eine gute Mittelernte in Getreide scheint gesichert zu sein. Dies ist für das Land von grösster Bedeutung, repräsentiert doch z. B. allein eine Ernte von 3 Milliarden Bushels Mais, wie sie zurzeit in Aussicht steht, à 50 Cents per Bushel, einen Wert von 1 1/2 Milliarden Dollars.

Die Baumwollernte nimmt einen höchst günstigen Verlauf. Die Notierungen für Baumwolle haben denn auch nachgegeben und die Planzer im Süden beginnen schon zu fürchten, dass infolge der reichen Ernte der Baumwollpreis bis auf einen Punkt fallen könne, zu welchem der Gewinn des Produzenten geringer wird als bei kleineren Ernten und den dadurch verursachten höheren Preisen. Diese rückläufige Tendenz überträgt sich bereits auf den Markt für Baumwollwaren, in welchen in dieser Woche Preiserabsetzungen in gebleichten Baumwollstoffen das Hauptereignis bildeten.

Für die Hochöfen und Stahlfabriken werden die Aussichten auf ein gutes Herbstgeschäft als ausgezeichnete angegeben.

Allgemein kann über die Geschäftslage gesagt werden, dass, infolge der eben beschriebenen allgemeinen Ungewissheit und Unsicherheit, alle Kreise sich in letzter Zeit vorsichtiger Kaufens und der Produktionsbeschränkung befliessen hatten. Es sind daher durchgängig die Lagerbestände gering und man darf wohl zversichtlich wieder auf bald kommende bessere Zeiten in den Vereinigten Staaten zählen.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M. vom 14. August 1911.)

Kupfer. Amerikanische Statistik: Die Amerikanische Produzenten-Vereinigung veröffentlicht für den Monat Juli 1911 folgende Statistik: Produktion: 50,075 tons, Ablieferungen 58,866 tons, Vorräte am 1. August 61,490 tons; Abnahme per Juli 8793 tons. Die Abnahme in den sichtbaren Vorräten innerhalb 12 Monaten belief sich auf 43,384 tons.

Table showing copper market data with columns: Amerikan. Produktion, Amerikan. Konsum, Exporte, Stock in Amerika, Zunahme oder Abnahme, Europäische sichtbare Vorräte, Total sichtbare Vorräte in Europa und Amerika, Zu- oder Abnahme der Vorräte.

Das Geschäft in Kupfer war in der vergangenen Woche recht ruhig. Erst in den letzten Tagen zeigte sich mehr Leben. Für Standard lagen einige grössere Kaufordere vor, die eine Preiserhöhung zur Folge hatten. Der Markt schloss fest £ 56.12.6 Kasse und £ 57.6.3 dreimonatlich.

Von Amerika wurde gemeldet, dass der Konsum entschieden mehr Kaufinteresse zeige, und es ist anzunehmen, dass die Grossproduzenten drüben einige Posten untergebracht haben. Die Preise sind für Elektrolytkupfer am Schlusse der Woche etwas erhöht worden.

Es notieren: Tough £ 60.5 bis £ 60.15 = 2 1/2 %; Best Selected £ 60.5 bis £ 60.15 = 2 1/2 %; Elektrolyt £ 58.10 netto; Indische Bleche £ 67.

Zinn. Das Geschäft in Zinn war sehr ruhig, der Markt schliesst fest mit £ 190.10 Kasse und £ 188.10 dreimonatlich.

Blei. Auch in Blei waren die Umsätze entschieden geringer als in den vergangenen Wochen; dies ist in erster Linie auf die Arbeiterunruhen in England zurückzuführen, die inzwischen aber beseitigt zu sein scheinen. Der Markt blieb fest. London notiert £ 13.18.9 bis £ 14 für fremdes und £ 14.2.6 bis £ 14.5 für englisches Blei. Rheinisches Blei wird auf M. 28 ab Hütte gehalten. Die innere Position des Artikels ist besser, als wir sie seit langer Zeit gekannt haben. Der Konsum ist teilweise recht schwach versehen.

Zink. Die Zinkpreise sind neuerdings erhöht worden; alle Zink verbrauchenden Industrien sind sehr stark beschäftigt, und die verhältnismässig kleinen Posten, die dem Syndikat zur Verfügung stehen, werden auch zu den erhöhten Preisen schlank aufgenommen. London notiert £ 26.10 für gewöhnliche und £ 27 bis £ 27.10 für Spezialsorten.

Aluminium £ 60 bis £ 62 p. t. Antimon £ 27.10 bis £ 28.10. Silber 2 1/2 % d prompt und 2 1/2 % d vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 6. bis 12. August 1911

Table showing metal prices for Kupfer, Electro, Best Selected, Zinn, Blei, Zink, Eisen, Silber. Columns include Kasse, 3 mon., netto, 2 1/2 %.

Seeschiffahrt. Der vom Verein Hamburger Reeder soeben veröffentlichte Jahresbericht verdient als ausführliche Darstellung aller innerhalb der Seeschiffahrt im Vordergrund stehenden Fragen besonderes Interesse.

Die wirtschaftliche Lage der Seeschiffahrt war in der Berichtszeit — 1. Juli 1910 bis 30. Juni 1911 — für den Welthandel und damit auch für die Seeschiffahrt im allgemeinen eine Periode erfreulicher Regsamkeit, obwohl in der zweiten Hälfte die nicht ganz klare, schwer übersehbare Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten eine gewisse Unsicherheit geschaffen hat. Damit war auch ein Rückgang des Personenverkehrs von Europa nach Nordamerika verbunden. Im übrigen konstatiert der Bericht, dass der Verkehr, insbesondere das Frachtgeschäft der Linien, den Umfang des Vorjahres behauptet hat. Unter dem Einfluss des lebhafteren Verkehrs hat auch die Tätigkeit im Schiffbau in England sowohl wie in Deutschland zugenommen. Die zahlreich erteilten Aufträge stammen ganz überwiegend von Linienreedereien; auch die Mehrzahl der deutschen Linien hat sich in der Lage gesehen, Neubauten in grösserer Zahl in Auftrag zu geben.

Zu grossen, durch Erhöhungen der Raten nicht im Entferntesten ausgeglichenen Schädigungen der Reedereien führten die sehr schlechten Hafenverhältnisse in den südamerikanischen Häfen. Diese trostlosen Zustände, die den Dampfern zeitweise erheblichen Extraaufenthalt verursachten, wurden für die Schiffahrt und den Handel noch dadurch be-

Sonders fühlbar, dass ein Teil der Zollagerhäuser in Buenos-Aires durch Feuer zerstört wurde.

Auf dem Gebiete der Trampschiffahrt hat sich mit einigen Unterbrechungen gleichfalls eine günstigere Lage durchsetzen können. Es zeigte sich bereits in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres eine Belebung des Frachtesgeschäftes auf fast allen Märkten und eine grössere Nachfrage nach Dampferräumen, so dass es den Reedern meistens gelang, befriedigendere Raten zu erzielen.

Unter dem Einfluss der fast allgemein besseren Lage der Dampferfrachten, konnte auch die Segelschiffahrt günstigere Frachtverhältnisse verzeichnen. Die entscheidende Besserung in der zweiten Hälfte des Jahres 1910 hat in der ersten Hälfte des laufenden Jahres angehalten, so dass die Ausfrachten ein wesentlich höheres Niveau erreicht haben als im Vorjahre.

Die seit einigen Jahren zwischen dem Verband Deutscher Exporteure und dem Verein Hamburger Asskureure einerseits, sowie dem Verein Hamburger Reeder unter Teilnahme von Vertretern Bremer Linienreedereien andererseits gepflogenen Verhandlungen über die Aufstellung eines Einheitskonossements haben ihren Fortgang genommen.

Schon im letzten Jahresbericht hat der Verein Hamburger Reeder Gelegenheit genommen darauf hinzuweisen, dass die Suez-Kanal-Gesellschaft trotz erheblich steigender Dividenden bisher in der Bemessung der Abgaben zu wenig Rücksicht auf die Anforderungen des Verkehrs genommen hat. Der diesjährige Bericht betont auch mit Nachdruck, dass die unzureichende Tiefe des Suezkanals ein eminentes Hindernis für die Entwicklung von Handel und Verkehr mit dem fernen Osten ist.

Versicherungswesen. Der Bundesrat hat am 12. August der «Union», Compagnie française d'assurances contre le vol, in Paris, die Konzession zum Geschäftsbetrieb in der Schweiz erteilt.

Assurances. Dans sa séance du 12 août, le Conseil fédéral a accordé à l'Union, Compagnie française d'assurances contre le vol, à Paris, une concession pour exploiter son industrie en Suisse.

Table: La situation des principaux instituts d'émission à la fin du 1er trimestre de 1911. Columns: Désignation des instituts, Billets en circulation, Comptes particuliers, Dépôts et avances, etc.

1) Y compris les comptes courants des Trésors de l'Empire et des Etats confédérés. 2) Y compris les prêts agricoles et communaux. 3) Y compris les comptes de crédit personnel élevant à 342.1. 4) Exemptés et avances réunis. 5) Moyenne des 4 semaines finissant le 4 mars.

Table: Diskontosätze — Taux d'escompte. Columns: City (Schweiz, Paris, London, Berlin, Milano, Bruxelles, Wien, Amsterdam, New-York), Year, Rate.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: Gesehliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. 100 = Fr. 208.3198; \$ 1 = Fr. 5.182.

Table: Course du change à vue sur. Columns: City (Paris, London, Deutschland, Italien, Bruxelles, Wien, Amsterdam, New-York), Date, Rate.

Anzeigen — Annonces

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden. Staatsgarantie. Nur so lange Bedarf sind wir Abgeber von 4 1/4 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt.

Aktiengesellschaft Vereinigte Berner & Zürcher CHOCOLADE-FABRIKEN LINDT & SPRÜNGLI. Die heutige Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1910/11 auf 8% = Fr. 40 per Aktie festgestellt.

Teilhaber gesucht. Erstklassiges Warengeschäft sucht aktiven oder stillen Teilhaber mit Fr. 50,000 Einlage.

Buchhalter u. Korrespondent. In ungekündeter Stellung, 27 Jahre alt, ledig, 3jährige Auslandspraxis.

Die beliebten Volksschriften von Pfarrer Wess in Muri bei Bern: 1. Der Freudenhof. Eine Geschichte aus dem Emmentaler Volksleben.

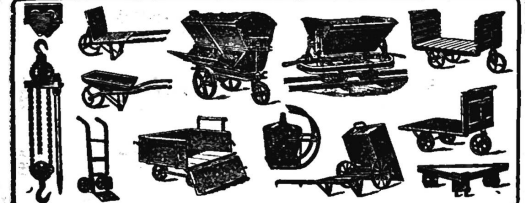
SOCIETE de TRANSPORTS INTERNATIONAUX in GENÈVE

vormals **Charles FISCHER**

(18) Altmünsterol (Biarritz), Marseille, Petit-Croix (deutsch-franz. Gr.), Pontarlier, Paris, Madrid, Algier | Spezialität: Import- und Exportsammelverkehre
Correspondants généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille et à Bordeaux | zu Wagenladungstaxen, mit täglicher Vorladung

Otto Hailer & Cie.
Buchs (Rheinthal), Bomansborn, Lindau I. B., Bregenz
(482G) Internationale Spedition, Verzollung (250.)
Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Transportgeräte Hebezeuge



jeder Art und für jeden Industriezweig liefert billigst
H. Corrodi-Hanbart, Zürich 1495 Man verlange Prospekte.

Zum Staunen
einfach ist die 3506 Z 2156!
Automatbuchhaltung
Hinzu, dabei unschätzbar für Grossbetriebe und Fabriken.
Ausstellung in der Tonhalle Zürich vom 6.-20. August.
Schmassmann & Co., Zürich,
Bahnhofstrasse 110.

Compagnie Continentale d'Electricité Appliquée de Glaris (Suisse)

Le conseil d'administration a l'honneur de vous inviter à assister en votre qualité d'actionnaire à
l'assemblée générale ordinaire
qui aura lieu le **31 août 1911**, à 2 1/2 heures de l'après-midi, à **Bâle**, à l'hôtel de l'Univers (en face de la gare).

- Ordre du jour:**
- 1^o Communication à l'assemblée des décisions du conseil d'administration concernant l'établissement en Angleterre d'une succursale de Poissy et l'augmentation du capital obligations.
 - 2^o Rapport du conseil d'administration et de la direction sur l'exercice 1910/1911. (5209 Q) 2230
 - 3^o Rapport des commissaires-vérificateurs.
 - 4^o Approbation du bilan et décharge à donner au conseil d'administration et à la direction.
 - 5^o Répartition des bénéfices et fixation du dividende.
 - 6^o Elections au conseil d'administration.

Nous nous permettons de vous rappeler, que pour avoir droit de vote à une assemblée générale, les possesseurs d'actions au porteur, dont les titres ne sont pas déposés en permanence au siège de la société, doivent déposer leurs titres, au plus tard le troisième jour ouvré avant l'assemblée, soit au siège de la société, soit aux endroits suivants:

- Schweizerische Kreditanstalt, à Zurich;
 - Bâle;
 - Banque d'Alsace et de Lorraine, à Mulhouse;
 - Bâle;
 - MM. Offroy Guillard & Cie., à Paris (60 Faubourg Poissonnière);
 - Usines du Fibrociment à Poissy (Seine-et-Oise);
 - Usines Electrochimiques, à Landeck (Tirol);
- où il leur sera délivré un certificat de dépôt nominatif.
- Vous êtes instamment prié, en cas d'empêchement d'assister vous-même à l'assemblée, de bien vouloir donner pouvoir à un autre actionnaire de vous représenter, et de vous servir à cet effet de la formule.

Glaris, le 14 août 1911.
Le président du conseil d'administration:
G. DUMÉRIL.

Société Immobilière de S^{te} Luce A

MM. les porteurs de délégations de l'emprunt de fr. 14,000, par obligation hypothécaire du 14 août 1909, sont convoqués en
assemblée
pour le **mardi 22 août prochain**, à 2 heures du soir
dans les bureaux de MM. Mercanton et Menétrey, notaires,
Haldimand 2, LAUSANNE

Ordre du jour:
Postposition d'hypothèque. (13765 L) 2232;
Le conseil d'administration.

**Aegypten
Levante
Indien
China
Japan
Amerika**

1926 Z 11501

REISEN

Mittelmeerfahrten und Italienreisen von und nach dem Norden
Genua - Algier - Gibraltar

Reisen um die Welt
via New-York, Ostasien und Australien mit den grossen und vorzüglichen Dampfern des

Norddeutschen Lloyd

Generalagentur für die Schweiz
H. Meiss & Co., Bahnhofstr. 40, Zürich

Spinnerei & Weberei Rüderswil A. G.

V. ordentliche Generalversammlung
Mittwoch, den 6. September 1911, vormittags 11 1/2 Uhr
im Gasthof zum Bössli in Zollbrück

Traktanden:

1. Antrag auf Statutenrevision und Beschlussfassung darüber.
2. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Rechnungsablage.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Décharge-Erteilung an die Fabrikleitung und den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.
6. Unvorhergesehenes.

Die Herren Aktionäre werden zu dieser Generalversammlung höflich eingeladen.
Rüderswil, den 16. August 1911.
Namens der Spinnerei & Weberei Rüderswil A. G.:
Der Verwaltungsrat.

Incasso- & Effectenbank in Zürich

Solange Vorrat offerieren wir als gute Kapitalanlage zu **99,75 %** 4 1/4 % Obligationen à Fr. 1000 auf das

Gaswerk für das rechte Zürichseener in Meilen

T. Hyp., rückzahlbar am **31. Dezember 1918**. Halbjahrescoupons.
(O. F. 2240) 2217;
Incasso- & Effectenbank.

Société du Grand Hôtel de Territet

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de la Société du Grand Hôtel de Territet est convoquée pour le **samedi, 26 août 1911**, à 3 1/4 heures de l'après midi, au Grand Hôtel, à Territet. (25714 L) 2215,

Ordre du jour:

- 1^o Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 2^o Lecture du rapport des contrôleurs.
- 3^o Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende.
- 4^o Nomination d'un administrateur et des contrôleurs.
- 5^o Demande d'autorisation d'emprunt.
- 6^o Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au siège de la Société, à Territet, dès le **16 août 1911**.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur indication des numéros des titres chez MM. **Guenod, de Gautard & Cie., à Vevey** du **16 au 25 août 1911**.
Territet, le 27 juillet 1911.
Le conseil d'administration.

**FÜR DRUCKARBEITEN
JEDER ART
empfeht sich die
GRAPHISCHE ANSTALT
Zempeustee
Söhne
BERN**

Für Bern gesucht
ein oder mehrere tüchtige
Wiederverkäufer
ebenso für jeden grösseren Platz, für den patent. Taschenschreibfüllstift genannt „Der Tinten-Kuli“, in besseren Kreisen gerne gekaufter, sich bewährender und immer mehr sich einbürgernder Artikel von Zukunft. 2192,
Lohnende Beschäftigung.
Offerten sofort an (ZA 3825 G) A. Humbert, Kuli Nr. 159 (Aargau).

Buchführung
Dem Geschäftsbetrieb angepasst, richtet ein E. Muggli-Isler, Bücherexp., Werdmühleplatz 2, Zürich I (Nachfolgerv. O. Schär). (377 Z) 140,
Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler